

Einer fehlt, mehr denn je

Vor den Erinnerungen und Anekdoten ist der Verlust zu beschreiben. Wenn der Name Born fällt oder der Name Nicolas, hab ich sofort seine Stimme im Ohr, sein Lachen, seinen Zorn, und seine Sätze stellen sich wieder ein. Wenn sein Name fällt, denke ich, was uns und was der Literatur heute fehlt. Ich wüßte keinen Freund, der so vielen ein Freund war, wie kein anderer unserer Generation Mittelpunkt vieler Freundschaften zu sehr verschiedenen Autoren. Seine Nähe, seine Kompetenz, seine Zähigkeit, sein Witz, Ernst, weiter Blick – niemand hat das ersetzen können.

Am deutlichsten die Lücke in der gegenwärtigen Literatur: zwischen der priesterlichen und der politischen Prosa, zwischen der abgeklärten Altherren-Prosa und den engen Ich-Horizonten der Jüngeren fehlt das Gewicht der Romane, die Born nach der Fälschung geschrieben hätte. Ich weiß nicht, was für Bücher das geworden wären, aber ich bin sicher, wir alle hätten uns an ihnen messen müssen, sie hätten Einfluß gehabt – auch auf die Kritik, die ihre Instrumente an einer im besten Sinn politischen Literatur hätte schärfen können. Ohne *Die erdabgewandte Seite der Geschichte* und den *Zweiten Tag* zu vergessen, das Unerhörte der *Fälschung* lag auch in der Kritik des deutschen Intellektuellen, der deutschen Lähmungen, des europäischen Voyeurismus, der sich für weltoffen hält. Der Autor der *Fälschung* hätte nicht aufgehört, uns weitere Fälschungen vorzuhalten.

Das sind noch nicht alle Verluste. Wenn einer, dann hätte vielleicht Born den Stillstand (oder Rückschritt) der Lyrik überwinden können, der seit Beginn der achtziger Jahre zu beobachten ist. Und welche Autoren lassen sich heute essayistisch auf die Entwicklungen (außerhalb der literarischen Paradiese) ein wie Born in *Die Welt der Maschine*? Es fehlt auch ein Erforscher zeitgenössischen Wahnsinns, ein Redner, ein Kritiker wie er.

Borns starke Stimme fehlt überall, mehr denn je.

Und jetzt die Erinnerungen, bitte.

Friedrich Christian Delius, in Literaturmagazin, Heft 21, Rowohlt Verlag, 1988